

Förderprogramm ProKilowatt

Kurzinformationen für Verbandsmitglieder

„Alpiq Optimo plus“

Aufbau Energiemanagement / Leitsystem

Erfahrungen aus vielen Energieeffizienzprojekten zeigen, dass eine Sensibilisierung für ein kontinuierlich, strategisch ausgerichtetes Energiemanagements erforderlich ist. Nachhaltige Energieeinsparungen werden insbesondere mit einem gewissen Automatisierungsgrad erreicht, bspw. durch ein Energiemanagementsystems (im Sinne eines einfachen Leitsystems).

Zusammen mit dem Aluminiumverband der Schweiz (alu.ch), dem Giesserei-Verband der Schweiz (GVS), dem Schweizerischen Verband für Kühl- und Tiefkühllogistik (SVKTL), dem Schweizer Verband für Wärmebehandlung (SVW), dem Verband Galvanobetriebe der Schweiz (SWISSGALVANIC), dem Verband der Schweizer Druckindustrie (VSD/IGS) und dem Verband der Schweizer Kunststoffindustrie (Swiss Plastics) erarbeitet Alpiq im Programm "Optimo plus 2014" verbandsspezifische Grundlagen und **bietet den Verbandsmitgliedern in der ersten Phase Informationstagungen und Umsetzungsworkshops an. In einer zweiten Phase wird ein bedarfsgerechtes und kosteneffizientes Energiemanagement-System installiert, welches ausgewählte Stromverbraucher kontinuierlich steuert und überwacht und damit den Stromverbrauch dauerhaft und überprüfbar senkt.**

Die erwähnten Verbände repräsentieren ca. 1'100 Firmen in der ganzen Schweiz, welche einen elektrischen Energieverbrauch von rund 1'400 GWh pro Jahr haben. Aufgrund der bereits gemachten Praxiserfahrungen wird erwartet, dass mit den oben erwähnten Massnahmen bei 100 teilnehmenden Betrieben knapp 18 GWh eingespart werden können.

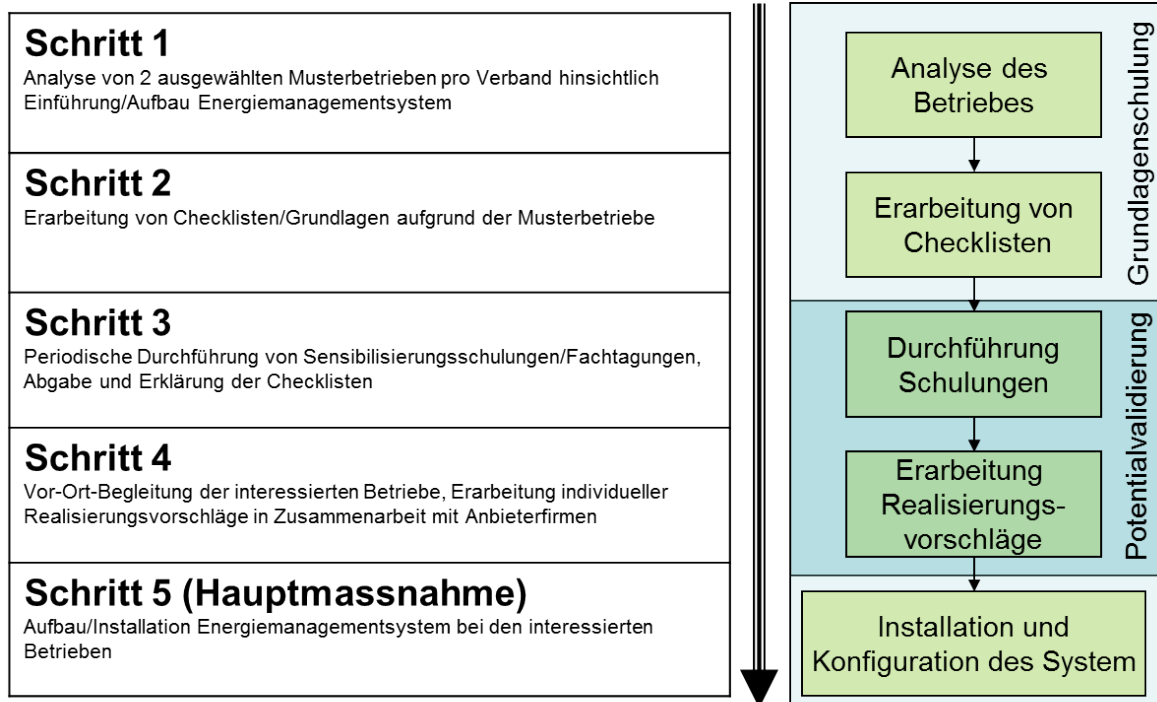
Firmen, welche ein Energiemanagementsystem installieren, erhalten nebst den kostenlosen Grundlageninformationen Förderbeiträge in der Höhe von rund CHF 3000.- für die Umsetzung des Energiemanagementsystems.

Das Programm startet spätestens am 1.1.2015 und läuft maximal 3 Jahre lang.

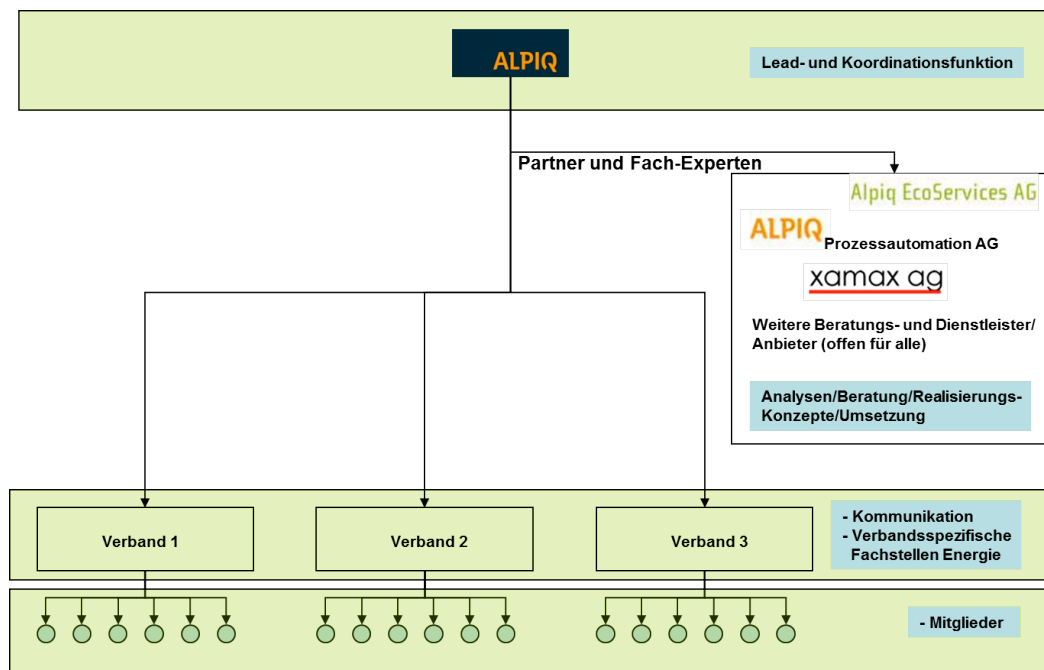
Vorab werden im **Herbst 2014** verschiedene Mitgliederfirmen pro Verband gesucht, welche sich als „**Musterbetrieb**“ zur **Verfügung stellen**, um erste Checklisten/Machbarkeitsanalysen zu erstellen (für die Betriebe kostenlos).

Bei Interesse können sich die Firmen an die hier angegebene Adresse wenden. Alpiq wird dann die sich eignenden Firmen identifizieren.

Vorgehen/Konzept



Projekt-Organisation



Kontakt Alpiq:

Thomas Stadler

T +41 62 286 74 26

thomas.stadler@alpiq.com